

Schumann
Frauenliebe und Leben, Op. 42
Seit ich ihn gesehen
(Chamisso)
Op. 42, No. 1

Larghetto

p

Seit ich ihn ge - se - hen, glaub' ich

ritard.

blind zu sein; wo ich hin nur blik.ke, seh' ich ihn al.lein; wie im

ritard.

wa - chen Trau.me schwebt sein Bild — mir vor, — taucht aus

tief - - stem Dun - kel hel - ler, hel - ler nur em - por.

pp

Sonst ist licht- und farb-los al - les

um mich her, nach der Schwe - stern Spie - le nicht be -

ritard.
gehr' ich mehr, möch - te lie - ber wei - nen, still im Käm - mer -

ritard.
lein; - seit ich ihn - ge - se - hen, glaub' ich blind zu

sein.

pp *p*

II Er, der Herrlichste von allen

Innig, lebhaft

Er, der Herrlichste von al - len, wie so

mil - de, wie so gut! Hol - de Lip - pen, kla - res

Au - ge, hel - ler Sinn und fe - ster Mut.

So wie dort in blau - er Tie - fe, hell und herr - lich, je - ner

Stern, al - so Er an mei - nem Him - mel, hell und

p *f* *fz.* *

herr - lich, hehr_ und fern.

Wand - le, wandle deine Bahnen, nur be -

trach - ten dei - nen Schein,

nur in De - mut ihn be -

trach - ten,

se - lig nur und trau - rig sein!

Hö - re nicht mein stil - les Be - ten,

dei - nem Glück - ke nur ge -

weihst; darfst mich, nied' re Magd, nicht ken-nen, ho - her Stern der Herr - lich-

keit, — ho-her Stern der Herr - lich-keit! Nur die Wür - digste von

al - len darf be - glück - ken dei - ne Wahl, — und ich will die Ho - he

seg-nen vie-le tau - - send Mal. Will mich freu - en dann und

wei - nen, se - lig, se lig bin ich dann, — sollte mir das Herz auch

ritard.

brechen, brich, o Herz, was liegt da - ran?

ritard.

ped. * *ped.* *

Er, der Herrlichste von al - len, wie so mil - de, wie so

ped. *

gut! Hol - de Lip - pen, kla - res Au - ge, hel - ler Sinn und fe - ster

ritard.

Mut, wie so mil - de, wie so gut!

ritard.

ped. *

ritard.

ped. *

III.

Ich kann's nicht fassen, nicht glauben

Mit Leidenschaft

Ich kann's nicht fas-sen, nicht glau-ben, es hat ein Traum mich be - rückt;

The first system of the musical score for 'Ich kann's nicht fassen, nicht glauben'. It features a vocal line in G major, 3/8 time, and a piano accompaniment in the same key and time. The piano part begins with a forte (f) dynamic. The lyrics are written below the vocal line.

— wie hätt' er doch un - ter al - len mich Ar-me er-höht und be - glückt?

The second system of the musical score. The vocal line continues with the lyrics. The piano accompaniment features a 'ritard.' (ritardando) marking. The lyrics are written below the vocal line.

Etwas langsamer *ritard.*

Mir war's, er ha-be ge-spro-chen: „ich bin auf e-wig dein;— mir

The third system of the musical score. The tempo marking 'Etwas langsamer' (slightly slower) is indicated. The piano part begins with a piano (p) dynamic. The lyrics are written below the vocal line.

war's-ich träume noch im-mer, es kann ja nimmer so sein,— es kann ja

The fourth system of the musical score. The lyrics are written below the vocal line.

ritard.

nimmer so sein. O laß im Traume mich ster - ben, ge-wie-get an sei-ner

The fifth system of the musical score. The piano part features a 'ritard.' (ritardando) marking. The lyrics are written below the vocal line.

Brust, den se-li-gen Tod mich schlürfen in Trä-nen un-end-licher Lust.

Adagio *a tempo*

ritardando *f*

Ich kann's nicht fassen, nicht glauben, es hat ein Traum mich be - rückt;— wie

hätt' er doch un - ter al - len mich Arme er - höht und be - glückt?

p. *ritard.*

Musical score for the song "Ich kann's nicht fas-sen, nicht" from the opera "Die Schöne und das Tier". The score is in 3/4 time, key of B-flat major (two flats), and consists of three staves. The vocal line (top staff) begins with a rest, followed by the lyrics "Ich kann's nicht fas-sen, nicht". The piano accompaniment (bottom two staves) features a rhythmic pattern of eighth and sixteenth notes. The score includes dynamic markings such as *p* (piano) and *sf* (sforzando), and a tempo marking of *ritardando* (ritardando).

glaub - en, es hat ein Traum mich be - rückt.

IV.

Du Ring an meinem Finger

Innig

p

Du Ring an meinem Fin - ger, mein gol - de - nes Rin - ge - lein, ich

drück - e dich fromm an die Lip - pen, dich fromm an die Lippen, an das Her - ze mein. Ich

hatt' ihn aus - ge - trau - met, der Kindheit fried - lich schönen Traum, ich fand allein mich, ver -

lo - ren im ö - den un - end - lichen Raum. Du Ring an mei - nem Fin - ger, da

hast du mich erst be - lehrt, hast mei - nem Blick er - schlos - sen des Lebens un - end - li - chen,

Nach und nach rascher

tie - fen Wert. Ich will ihm dienen, ihm le - ben, ihm an - ge - hö - ren

ritard.

ganz, hin sel - ber mich ge - ben und fin - den verklärt mich, und finden verklärt mich in

ritard.

sei - nem Glanz. Du Ring an mei - nem Fin - ger, mein gol - de - nes Rin - ge -

lein, ich drück - te dich fromm an die Lip - pen, dich fromm an die Lippen, an das

Her - ze mein.

Ped. *

Ped. *

V. Helft mir, ihr Schwestern

Ziemlich schnell

mf

First system of the musical score. It features a vocal line and a piano accompaniment. The piano part has a steady eighth-note pattern in the right hand and a more complex pattern in the left hand. The vocal line begins with a rest followed by the lyrics.

mf

Helft mir, ihr Schwestern, freund-lich mich schmücken,

Immer mit Pedal

dient — der Glück-li-chen heu - te, mir.

Win-det ge-schäf - tig

mir um die Stir - ne noch — der blü - hen-den Myr - te Zier.

Als ich be-frie - digt, freu - di-gen Her - zens, sonst dem Ge-lieb - ten im

Ar - me lag, im-mer noch rief er, Sehnsucht im Her-zen, un - ge-dul - dig den

mf

heu - ti - gen Tag. Helft mir, ihr Schwe - stern, helft mir ver - scheu - chen

ei - ne tö - rich - te Ban - gig - keit; daß ich mit kla - rem

Aug' ihn emp - fan - ge, ihn, — die Quel - le der Freu - dig - keit.

Bist, mein Ge - lieb - ter, du mir er - schie - nen, gibst du mir, Son - ne,

p

dei - nen Schein? laß mich in An - dacht, laß mich in De - mut,

laß mich ver-nei - gen dem Her - ren mein.

Streuet ihm, Schwestern, streuet ihm Blu - men, brin - get ihm knospende Ro - sen dar.

p *ritard.* - - - - *a tempo*

A - ber euch, Schwe - stern, grüß' ich mit Weh - mut, freu - dig schei - dend aus

p *ritard.* - - - - *a tempo*
Ped. * Ped. * Ped. * Ped. *

p *ritard.*
eu - rer Schar, freu - dig schei - dend aus eu - rer Schar.

di - mi - nu - en - do

VI. Süßer Freund, du blickest

Langsam, mit innigem Ausdruck

Sü - ßer Freund, du blickest mich ver - wundert an,

kannst es nicht be - grei - fen, wie ich wei - ßen kann; laß der

feuch - ten Per - len un - ge - wohn - te Zier freu - dig hell er - zit - tern in dem

Au - ge mir. Wie so bang mein Bu - sen, wie so won - ne - voll!

wüßt' ich nur mit Wor - ten, wie ich's sa - gen soll; komm und

birg dein Ant - litz hier an mei - ner Brust, will ins Ohr dir flü - stern al - le

meine Lust. Weißt du nun die

Trä - nen, die ich wei - nen kann, sollst du nicht sie

se - hen, du ge - lieb - ter, ge - lieb - ter Mann? *Lebhafter*

Bleib' an mei - nem Her - zen, füh - le des - sen

Schlag, daß ich fest und fe - ster nur dich drück - ken mag, fest und

fe - ster! Hier an meinem Bet - te hat die

Wie - ge Raum, wo - sie still ver - ber - ge mei - nen hol - den Traum; kommen

wird der Mor - gen, wo der Traum er - wacht, und dar - aus dein Bild - nis mir ent -

ge - gen lacht, - dein Bild_nis!

VII.

An meinem Herzen, an meiner Brust

Fröhlich, innig

An mei-nem Her-zen, an mei-ner Brust,

du mei-ne Won-ne, du mei-ne Lust! Das

Glück ist die Lie-be, die Lieb' ist das Glück,

ich hab's ge-sagt und nehme's nicht zu-rück. Hab'

ü - - - ber - schweng - - lich mich ge - schätzt,

bin ü - ber - glück - - lich a - - - ber jetzt.

Nur die da säugt, nur die da liebt das

ritard.
Kind, dem sie die Nah - - rung gibt;

ritard.

Schneller
a tempo

nur ei - ne Mut - ter weiß al - lein, was

lie - ben heißt und glück - lich sein.

O wie be - daur' ich doch den Mann, der

Mut - ter - glück nicht füh - len kann! Du

Noch schneller

lie - ber, lie - ber En - gel, du, du schau - est mich an und lä - chelst da - zu! An

Presto

mei - nem Her - zen, an mei - ner Brust, — du mei - ne Won - ne, du

ritard.

mei - ne Lust!

langsamer

mei - ne Lust!

ritard.

VIII.

Nun hast du mir den ersten Schmerz getan

Adagio

Nun hast du mir den er-sten Schmerz ge-tan, der a-ber

traf. Du schläfst, du har-ter, un-barm-herz'-ger Mann, den To-des-

schlaf. Es blik-ket die Ver-lass'-ne vor sich hin, die Welt ist leer,— ist

leer. Ge-lie-bet hab' ich und ge-lebt, ich bin nicht le-bend

p

mehr. Ich zieh' mich in mein Inn'-res still zu-rück, der Schlei-er

pp

pp ritard.

fällt, da hab' ich dich und mein ver-lor'-nes Glück, du mei-ne Welt!

ritard.

pp

Adagio *Tempo wie das erste Lied*

p

pp

pp